

Wir passen in keine Schublade

Da war ich doch jüngst zu Besuch bei dieser Bäuerin, weit weg von zu Hause, auf einem Hof, der mir auch gefallen würde. An einem Ort, der fast so schön ist wie das Fricktal. Fast. Das neblige und frostige Wetter lud nicht zum Verweilen draussen ein und so zog es uns in die gemütliche Stube. Bei dampfendem Kaffee fachsimpelten wir, sprachen über dies und das und erschufen die Welt, wie sie unserer Ansicht nach sein müsste.

Sie, die strahlende Frau, welche in der Partei politi-

siert, deren Name einen Buchstaben mehr trägt als meine. Ich, die rot bin und sie, die rot trug. Biologische und regenerative Landwirtschaft wird auf ihrem Bauernhof betrieben. Eine Vielzahl verschiedener Tiere tummeln sich um den Hof. In der Scheune stehen Säcke mit Pflanzenkohle, effektiven Mikroorganismen und homöopathische Mittel. Ausgerechnet auf diesem Hof.

Wir bewirtschafteten bis vor kurzem einen ÖLN-Betrieb. Einen mit Milchkühen – nur Milchkühen. Kein Bio,

ZUR PERSON



Colette Basler

Sie ist Bäuerin sowie Politikerin und lebt auf einem Milchwirtschaftsbetrieb in Zeihen im Kanton Aargau.
E-Mail: colettebasler@gmail.com

kein IP – nur ÖLN. Ausgerechnet wir. Dennoch arbeiten auch wir mit Pflanzenkohle und Homöopathie im Rindviehstall und im Pflanzenbau. Neu produzieren wir Wiesenmilch und ein Drittel der Betriebsfläche dient dem ökologischen Ausgleich.

In politischen Kreisen ist immer klar, dass wir einen Biobetrieb haben. Das meinte sogar der Journalist, als er mich anrief und schliesslich unverrichteter Dinge das Telefonat beenden musste. In anderen politischen Kreisen wieder-

um ist klar, dass sie von einem konventionellen Betrieb kommt. Konventionell liegt uns aber beiden nicht. Das tägliche Kochen von Dreigang-Menüs auch nicht.

Ebenso ist für uns selbstverständlich, dass auch mal die Männer Hand anlegen müssen im Haushalt. Es ist klar, dass die Höfe beiden zu gleichen Teilen gehören, weil schliesslich auch beide dort wohnen und arbeiten. So viele Gemeinsamkeiten, so wenig Unterschiede. Ein Buchstabe macht's.

Ich frage mich, ob wir nicht endlich aufhören müssten mit diesem Schubladendenken und unseren klischeierten Vorstellungen. Da wird von links-grünen Ideologien geredet und von konservativen, verstockten Rechten. An der Basis ist die Realität aber oft eine andere. Sie ist viel komplexer, divers, farbig und nicht in Schubladen zu verpacken.

Sie und ich, wir wollen beide dasselbe. Beide setzten wir uns mit Herzblut für die Landwirtschaft ein. Jede auf ihre Weise und das ist gut so.